

den ohnehin wenigen stillen Reservaten der Natur, die für den im Alltag gehetzten Berufstätigen und für den Naturliebhaber heute immer mehr als letzte Refugien auch vor einer solchen Erschließung zu schützen sind! Aber auch ein „Ja“ zu einem Campingprojekt, dessen Lage keine derartige Rücksichtnahme erfordert! Diese Zustimmung wird aber je nach der Gesetzeslage und zweckmäßigerweise im Einvernehmen mit der Orts- und Landesplanung mit Vorschreibungen, Empfehlungen und Anregungen zum Schutze der Natur, des Landschaftsbildes, der Campingplatzbesucher, der Nicht-Campierenden und der in der Umgebung Ansässigen zu verknüpfen sein.

Aus der Darstellung der Beziehungen zwischen Camping und Naturschutz im vorliegenden Beitrag geht hervor, ob, wann und wie der Naturschützer in Campingangelegenheiten einschreiten kann, soll oder muß; das den Vertretern des Naturschutzes mit diesen Ausführungen in die Hand gegebene Informationsmaterial möge dazu beitragen, leichter zu erkennen, welche Forderungen in Campingangelegenheiten zu Recht erhoben werden können, sie zu fundieren und diese fundierten Forderungen nötigenfalls auch gegen Bestrebungen zur Kommerzialisierung der Landschaft durchzusetzen — als zeitgemäße und sachliche Argumente eines zeitgemäßen und positiven Naturschutzes!

## Von der wirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs

(Aus einem von Min.-Rat Josef P o p p i n g e r bei der 7. österreichischen Naturschutztagung gehaltenen Kurzreferat, dessen Zahlenangaben auf den jüngsten Stand gebracht wurden.)

„Fremdenverkehr ist kurz und ohne Anspruch auf Vollständigkeit ausgedrückt der vorübergehende Aufenthalt Ortsfremder. Zu diesem vorübergehenden Aufenthalt kann es kommen, wenn der Betreffende während seiner Freizeit, das sind Wochenende, Urlaub oder Ferien, seinen ständigen Aufenthaltsort verläßt und für diese Zeit anderswo Aufenthalt nimmt. Eine solche Ortsveränderung kann aus verschiedenen Gründen erfolgen: Sie kann gesundheitlich verursacht sein, so z. B. zur Erhaltung der Arbeitskraft oder zum Wiedererlangen der Gesundheit, sie kann auch zu Studienzwecken und aus verschiedenen anderen Gründen erfolgen. Eine Beeinflussung der Wahl des Ortes ist durch Werbung möglich, ebenso eine Lenkung der Freizeitgestaltung. Darauf einzugehen würde aber zu weit führen. Die mit dem vorübergehenden Aufenthaltswechsel zusammenhängenden und durch ihn verursachten Geschäfte, Verträge und Tätigkeiten bilden ihrer Gesamtheit die

Fremdenverkehrswirtschaft, die ein wichtiger Zweig der österreichischen Volkswirtschaft ist.

Die Einnahmen aus der Fremdenverkehrswirtschaft betragen in Österreich 1967

15.981 Mill. Schilling in Devisen, wovon 5.690 Mill. Schilling in Devisen für Reisen von Österreichern ins Ausland zur Verfügung gestellt werden mußten, so daß ein Nettodevisenertrag von

10.291 Mill. Schilling verblieb.

Das Handelspassivum Österreichs, das zum gleichen Zeitraum 13.032 Mill. Schilling in Devisen betrug, konnte daher zu 79% aus den Nettodeviseneinnahmen des Fremdenverkehrs gedeckt werden. Ein Erfolg der Fremdenverkehrswirtschaft, auf den immer wieder verwiesen werden muß. Dazu kommt noch, daß die im Fremdenverkehr eingenommenen Devisen fast zur Gänze für Dienstleistungen oder für kurzlebige Wirtschaftsgüter, meist Produkte der Lebensmittelbranche, ausgegeben wurden, so daß ein Substanzverlust, wie z. B. bei Exporten der Stahl-, Eisen- oder Holzindustrie, nur in ganz geringem Maße eintrat. Bei den angegebenen Deviseneinnahmen handelt es sich nicht um geschätzte, sondern um echte Ziffern, wie sie die

Österreichische Nationalbank an Hand der effektiven Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr errechnete.

In Nächtigungen ausgedrückt, umfaßte der Fremdenverkehr im Kalenderjahr 1967

43,295.248 Ausländer- und

19,527.346 Inländernächtigungen

d. s. zusammen

62,822.594 Gästenächtigungen in Österreich.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs liegt aber nicht nur darin, daß daraus so bedeutende Deviseneinnahmen erzielt werden können, sondern auch auf vielen anderen Gebieten. Fremdenverkehr ist arbeitsbeschaffend und kann dadurch für die Bevölkerung in Gebirgsgegenden besondere Bedeutung haben. Durch den Fremdenverkehr kann einer gewissen Land- und Höhenflucht wirksam begegnet werden. Der Fremdenverkehr wirkt aber auch besitzfestigend. Er erzeugt durch seine Einnahmen Wohlstand auf allen Wirtschaftsgebieten. Der Betrag, der für die Unterkunft bezahlt wird, wird sofort als Lohn für das Bedienungspersonal, für die Wäscherei u. dgl. mehr weitergegeben und so wieder umgesetzt. Ebenso die Verköstigungskosten für Löhne und den Einkauf von Lebensmitteln, Getränken usw. Also eine sofortige Weitergabe und ein mehrmaliger wirtschaftlicher Umsatz.

Fremdenverkehr ist völkerverbindend, ein wichtiger Umstand gerade heute, wo das Sich-Kennen- und -Verstehenlernen unter den Völkern der ganzen Welt so notwendig ist.

Wenn wir die Ursache für diese Erfolge des Wirtschaftszweiges Fremdenverkehr in Österreich betrachten, so ist es zunächst die Lage Österreichs im Herzen Europas, als neutrales Grenzland zwischen Ost und West, als Vermittler zwischen den durch die verschiedenen Weltauffassungen entstandenen Gegensätzen. Weiters ist als Ursache zu zählen die kulturelle Bedeutung Österreichs durch seine Kunst- und Kulturstätten, durch sein Brauchtum, durch seine Festspiele u. a. m. Vor allem aber muß als Ursache für die Beliebtheit

Österreichs als Urlaubs- und Reiseland neben der Gastlichkeit seiner Bevölkerung die Schönheit seiner Landschaft angeführt werden. Es muß daher der Schutz der Landschaft oberstes Gebot im Interesse der Fremdenverkehrswirtschaft sein.“

### Worauf es ankommt!

(Wörtliche Übersetzung eines Briefes von Prof. Dr. C. H. Gimingham von der schottischen Universität Aberdeen, der schon mehrmals mit schottischen Dozenten und Studenten die Tiroler Alpen besucht hat, vom 3. April 1968.)

„Ich habe mit großer Bestürzung von der Absicht erfahren, einen Teil der Seefelder Hochfläche zur Errichtung eines Golfplatzes zu roden. Das ursprüngliche Pflanzen- und Tierleben der Region und ihre natürlichen Standorte sind von besonderem Interesse und Wert, und ich habe erfahren, daß die Absicht besteht, dort ein Naturschutzgebiet zu errichten. Die Rodung einer größeren Fläche in diesem würde nicht mehr gutzumachenden Schaden stiften.

Zweifellos besteht die Meinung, daß ein Golfplatz als Touristenattraktion dienen würde; aber als Vertreter der vielen Briten, die Österreich besucht haben, kann ich gar nicht genug betonen, daß wir Ihr Land nicht wegen eines Sports besuchen, den wir zu Hause haben. Es sind die Landschaft und die unvergleichliche Auswahl von Bergblumen und ähnlichen Attraktionen, die uns anziehen. Zunehmend wird auf der ganzen Erde die Wichtigkeit des Naturlebens auch als Touristenattraktion anerkannt, und ich wünsche, daß dieses wertvolle Erbe in Österreich sorgfältig bewahrt werde.

Außerdem ist schwer einzusehen, wie ein Golfplatz in gutem Zustand erhalten werden könnte in einem Gebirgsklima, das für Golf und überhaupt ähnliche Spiele ungeeignet ist. Es wäre schwerlich ein ökonomischer Weg, viele Besucher anzuziehen, wogegen es zur Zerstörung einiger der schönsten Bergwiesen mit ihren Alpenblumen führen würde, die gerade das sind, was die Sommergäste sehen möchten.

Ich brauche kaum hinzufügen, welch großes wissenschaftliches Interesse solche Flächen haben, die von Schul- und Hochschulexkursionen besucht werden mit dem Hauptzweck, die Flora zu studieren. Eine solche Exkursion von 35 Teilnehmern der Universität Aberdeen in Schottland hat zu diesem Zweck im vorigen Sommer Österreich besucht, und wir wollen wie zweifellos viele andere wiederkommen, solange die natürliche Umwelt und Vegetation geschützt wird.

Dr. C. H. Gimingham  
Universität Aberdeen“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [1968\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Poppinger Josef

Artikel/Article: [Von der wirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs. 116-117](#)